

5-Länder-Safari Südliches Afrika – 21 Tage

TOUR INFO:

- 20 Nächte/21 Tage
- Überlandfahrt von Johannesburg (**Südafrika**) via Krügerpark nach Maputo (**Mosambik**), durch **Swaziland** und KwaZulu Natal nach **Lesotho**, via Kimberley zum Fish River Canyon (**Namibia**) und durch das Namaqualand nach Kapstadt (**Südafrika**)
- Transport in einem Kleinbus mit deutschsprechendem qualifizierten und registrierten Fahrer-Guide bei einer maximalen Teilnehmerzahl von 8 Personen
- Unterbringung in B&B's, Gästehäusern, Rastlagern, Camps und Lodges

LÄNDER KURZINFOS (Stand 2006):

1) SÜDAFRIKA – Klima: subtropisch bis mediterran; Grösse: 1.219.912 km² (=3,4x Deutschland); 9 Provinzen; Hauptstadt:



Pretoria mit ca. 1 Mio. Einwohner (Grossraum über 2 Mio.); Bevölkerung: 47,4 Mio.; Bevölkerungsdichte: 36,4 Einwohner pro km²; ca. 1 Mio. Deutschstämmige in Südafrika, ca. 100.000 Inhaber eines deutschen Passes; Offizielle Landessprachen: 11 (meistgesprochene Zulu, Xhosa, Afrikaans, sePedi und Englisch); Währung: Rand

2) MOSAMBIK – Klima: subtropisch bis tropisch; Grösse: 799.380 km², Hauptstadt: Maputo, ca. 2 Mio. Einwohner; Bevölkerung:



18 Mio. Einwohner; Landessprachen: Portugiesisch als Amts- und Verkehrssprache, daneben über 20 afrikanische Sprachen; Währung: Meticais; Visum benötigt!

3) SWAZILAND – Klima: subtropisch, gemässigt bis heiss je nach Höhe; Grösse: 17.364 km²; Hauptstadt: Mbabane, ca. 60.000



Einwohner; Bevölkerung: ca. 1.100.000, Wachstumsrate ca. 0,5% pro Jahr; Landessprachen: Siswati und Englisch; Währung: Lilangeni, Plural = Emalangeni

4) LESOTHO – Klima: kontinentales Hochgebirgs- bis gemässigt Kontinentalklima (im Winter Schneefälle; Regenzeit im



Okt/Nov); Grösse: 30.344 km²; Hauptstadt: Maseru, ca. 130.000 Einwohner (Distrikt ca. 400.000 Einwohner); Bevölkerung: 2,2 Mio. Basosho und ca. 3000 Europäer/Asiaten (1997); Bevölkerungsdichte: 65 Einwohner pro km²; offizielle Landessprachen: Sesotho und Englisch; Währung: Maloti

5) NAMIBIA – Klima: arides Klima; Regenzeit Jan-Mär/Apr; Grösse: 824.292 km²; Hauptstadt: Windhuk, ca. 243.000 Einwohner;



Bevölkerung: ca. 1,9 Mio. Einwohner; Bevölkerungsdichte: ca. 2,2 Einwohner pro km²; Landessprachen: Englisch als offizielle Amtssprache; sonstige Sprachen: Afrikaans, Oshivambo, Otjiherero, Nama, Damara, Deutsch; Währung: Namibia Dollar

ROUTENBESCHREIBUNG:

1. Tag | Ankunft in SÜDAFRIKA/Johannesburg → Dullstroom ca. 280 km

Morgens Ankunft in **Johannesburg**. Begrüssung von Ihrem deutschsprechenden Fahrer-Guide, der Sie auf Ihrer gesamten Reise begleiten wird. Gelegenheit zum Geldumtausch am Flughafen und anschließend verlassen Sie gleich Südafrikas grösste Metropole und fahren in (nord-) östlicher Richtung zum nicht weit entfernten Fliegenfischerparadies **Dullstroom**. Hier liegt der höchst gelegene Bahnhof Südafrikas (2076m) und im tiefsten Winter (Juni/Juli) kann es bis zu -13°C kalt werden. Ankunft mittags/frühnachmittags und Rest des Tages Gelegenheit zum Ausruhen bzw. einem Bummel durch das gemütliche Örtchen.

Übernachtung in einem B&B/Gästehaus in Dullstroom

2. Tag | Dullstroom → Blyde River Canyon ca. 225 km

Gut ausgeruht geht es nach dem Frühstück weiter via Lydenburg, der ‚Stadt des Leidens‘ und über den schönen **Long Tom Pass**, der einst Teil einer Treckerroute war, nach **Sabie**. Besuch der **Lone Creek Wasserfälle**, die 70m tief in dichte Farne und Bergwälder hinein stürzen. Als nächstes besuchen Sie die den historischen Goldgräberort **Pilgrim's Rest**, heute ein Nationaldenkmal. Anschliessend Fahrt via Graskop zu den Höhepunkten der **Panoramaroute: God's Window** bietet einen spektakulären Blick auf das über 1000m tiefer liegende Lowveld, die bewaldeten Hänge der Drakensberge im West und bei klarem Wetter sogar über den Krügerpark im Norden bis zur Grenze nach Mosambik. Blick in die **Bourke's Luck Potholes**, die ein herrliches Beispiel von Flusserosion zeigen. In Millionen von Jahren haben Steine und Sand beim Zusammenfluss von Blyde und Treur River zylinderförmige Löcher in den Fels geschliffen. Abschliessend bietet sich noch ein fantastischer Blick auf den 26 km langen und 800m tiefen **Blyde River Canyon** von den Aussichtspunkten. Die ‚Drei Rondavels‘ türmen sich hoch über dem Canyon auf. Mit ihren spitzen, bewaldeten Dächern sehen diese mächtigen Felsklötze wie zu gross geratenen Rundhütten aus.

Übernachtung in einem B&B/Gästehaus beim Blyde River Canyon

F

3. Tag | Blyde River Canyon → Krügerpark**keine km-Angaben möglich**

Vormittags geht die Fahrt über den **Abel Erasmus Pass** direkt in den berühmten **Krüger Nationalpark**. Während des restlichen Tages unternehmen Sie ausführliche Fahrten zur **Wildbeobachtung** in Ihrem Fahrzeug durch den mittleren Teil des Parkes. Unter den 147 im Park vertretenden Säugetierarten befinden sich auch die von den Grosswildjägern der Vergangenheit voll Respekt betrachteten "**Big Five**" – **Löwe, Leopard, Elefant, Büffel, Nashorn**. Flusspferde und Krokodile kommen an manchen der dauerhaften Wasserläufe im Norden des Parks vor. Doch auch interessant sind die vielen Arten, die sich auf die Vegetationszonen und Lebensbereiche im Park verteilen. Es gibt 17 verschiedenen **Antilopenarten**, 119 verschiedene **Reptilienarten**, darunter 50 **Schlangenarten** und ungefähr 500 **Vogelarten**. Während der Sommermonate kommen dazu die Zugvögel, die dem kalten Winter in der Heimat entflohen sind. Aber auch fast 30.000 **Zebbras** und 25.000 **Büffel** tummeln sich in der ausgedehnten Savannenlandschaft. 4500 **Giraffen** und mehr als 10.000 **Elefanten** leisten ihnen dabei Gesellschaft. Es leben nun ca. 5000 **Breitmaul-** („weisse“) und 350 **Spitzmaul-** („schwarze“) **nashörner** im Park. Die Anzahl der grossen Raubkatzen ist beachtlich: 1500 **Löwen**, 1000 **Leoparden** und 300 **Geparden** sind Teil dieses grossartigen Ökosystems.

Übernachtung in einem Rastlager im Krüger Nationalpark

F

4. Tag | Krügerpark**keine km-Angaben möglich**

Ganztags **Pirschfahrten** in Ihrem Fahrzeug im **Krügerpark** von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang von einem Rastlager im mittleren Teil des Parkes bis zu einem im Süden. Die **Grösse des Krügerparks** entspricht mit 19.455 km² ungefähr der Fläche von Rheinland Pfalz. Vom Limpopo River an der Grenze zu Zimbabwe im Norden bis zum Crocodile River im Süden erreicht der Park eine Länge von 350 km. Die Breite beträgt ca. 60 km, in manchen Bereichen im Süden bis 90 km. Der Park hat insgesamt 9 Eingangstore, es gibt ein Netz von ca. 900 km asphaltierten und 1400 km geschotterten Strassen. Die Höhe liegt zwischen gut 200m und 400m, nur vereinzelte Erhebungen reichen über 500m, im äussersten Südwesten sogar bis 1000m hoch!

Übernachtung in einem Rastlager im Krüger Nationalpark

F

5. Tag | Krügerpark → Maputo/MOSAMBIK**ca. 107 km von Crocodile Bridge**

Frühmorgens letzte **Safari** in Ihrem Fahrzeug im **Krügerpark**. Anschliessend Ausfahrt aus dem Tor bei Crocodile Bridge und Fahrt via Komatipoort über den Grenzübergang *Ressano Garcia* nach **Mosambik**. Auf gut ausgebauter Strasse fahren Sie in das nicht allzu weit entfernte (ca. 105 km ab Grenze) **Maputo**. Die Hauptstadt von Mosambik hat ca. 1,2 Millionen Einwohner und liegt an der Delagoa-Bucht am Indischen Ozean. Die 1962 gegründete staatliche Universität von Mosambik, benannt nach dem Freiheitskämpfer Eduardo Mondlane hat hier ihren Hauptsitz. Es gibt auch ein Museum zur Geschichte des Landes sowie ein Militärmuseum. Sehenswert ist der **Bahnhof** von Maputo, entworfen und gebaut von Gustave Eiffel. Maputo hat ausserdem einen modernen **Hochseehafen**, durch den Kohle, Baumwolle, Zucker, Chrom, Sisal, Kopra und Hartholz das Land verlassen. In der Stadt selbst werden Zement, Töpfereiprodukte, Möbel, Schuhe und Gummi produziert. Sie verfügt auch über ein grosses Aluminium-Werk und eine Erdölraffinerie. Es gibt herrliche feinsandigen Strände an.

Übernachtung in einem B&B/Gästehaus in Maputo

F

6. Tag | Maputo → SWAZILAND**ca. 125 km**

Vormittags weitere Möglichkeiten zur Besichtigungen in der mosambikanischen Hauptstadt. Eventuell möchten Sie noch ein paar Fischdelikatessen probieren, bevor Sie dann weiter durch das Flussgebiet des Umbeluzi zum *Lomhasha* Grenzübergang fahren. Hier direkte Einfahrt nach **Swaziland** und kurze Fahrt in den **Hlane Royal Nationalpark**. In dem ca. 70.000 ha grosse Park am Fusse der Lebombo Mountains leben Nilpferde, Elefanten, weisse Nashörner, Giraffen, Zebbras, Impapa und sensationellerweise auch Löwen, die man in Swaziland zum ersten Mal wieder ansiedeln konnte. Darüberhinaus kann man hier Raubvögel gut beobachten. Nach einer **Pirschfahrt** in Ihrem Fahrzeug Ankunft im „Elefanten-Camp“ des Parkes.

Übernachtung in einem einfachen Camp im Hlane Royal Nationalpark

F

7. Tag | Swaziland → Hluhluwe-Imfolozi Nationalpark**ca. 240 km**

Vormittags Fahrt durch das südliche **Swaziland** entlang der majestätischen Lebombo Bergkette zum Grenzübergang *Lavumisa* und wieder in **Südafrika** via Mkuze in einen der schönsten Wildparks in Südafrika, den **Hluhluwe-Imfolozi Nationalpark**. Unberührte Wildnis, subtropische Wälder, Akazienhaine und palmengesäumte Flüsse prägen den 964 km² grossen Park, der durch sein Nashorn-Schutzprogramm weltberühmt geworden ist. In dem bedeutenden Wildschutzgebiet sind viele Tierarten heimisch. In der üppigen Vegetation leben u.a. Nyalas, Impalas, Gnus, Kudus, Zebbras und Büffel sowie Elefanten, Nashörner, Giraffen, Löwen, Leoparden, Hyänen und Geparde. Während des restlichen Tages **Pirschfahrten** in Ihrem Fahrzeug.

Übernachtung in einem einfachen Camp im Hluhluwe-Imfolozi Park

F

8. Tag | Hluhluwe-Imfolozi → Ladysmith**ca. 380 km**

Auf den bewaldeten Hügeln und im friedlich sich ausbreitenden Grasland im Nordwesten von KwaZulu-Natal erinnert nur noch wenig an die blutigen Schlachten, die sich hier im 19. Jh. abspielten. Um 1820 stürzte Zulukönig Shaka das gesamte Gebiet in Unruhen, weil er die Kontrolle über alle Stämme haben wollte. Die nächsten 80 Jahre waren von Kriegen geprägt: Zulu gegen Ndwandwe, Afrikaaner gegen Zulu sowie Briten gegen Afrikaaner und Zulu. Ein Führer zu den Kriegsschauplätzen listet mehr als 50 Stätten auf! Unterwegs Besuch von **Rorke's Drift** – das Museum erzählt die Schlacht, in der 100 britische Soldaten zwölf Stunden lang den Angriff von 4000 Zulu abwehrten, womit sie sich elf Viktoriakreuze für besondere Tapferkeit verdienten. Später Ankunft in einem kleinen Naturpark in der Nähe von **Ladysmith** und dort kurze **Rundfahrt in offenen Fahrzeugen** durch das reizvolle Gelände.

Übernachtung in einer Lodge bei Ladysmith

FA

9. Tag | Ladysmith → Ukhahlamba Drakensberg Park**ca. 245 km**

Frühmorgens Gelegenheit zu einer weiteren Ausfahrt. Vormittags Fahrt in die nördliche Region der **Natal-Drakensberge** zu einem der schönsten Nationalparks, dem **Royal Natal Nationalpark**. Der Park birgt atemberaubende Landschaften, darunter das eindrucksvolle **Amphitheater**, eine 6 km breite, sichelförmige Basaltwand, die 1500m hoch aufragt. Hier stürzt der Tugela River fast 950m hinab ins Tal und bildet so den zweithöchsten Wasserfall der Welt. Nachmittags Weiterfahrt am **Sterkfontein Dam** vorbei in den **Golden Gate Highlands Nationalpark**. Dieser Park am Fusse der Malotio-Berge im östlichen **Free State** umfasst 48 km² Grasland mit bizarren Sandsteinformationen.

Übernachtung in einem B&B/Gästehaus/Hotel in Clarens

F

10. Tag | Clarens → LESOTHO**ca. 220 km**

Auf nur kurzer Strecke erreichen Sie via Fourisburg den Grenzübergang *Caledonspoort* nach **Lesotho**. Das bergige Königreich, eine Exklave in Südafrika, wurde am 4. Oktober 1966 von Großbritannien unabhängig. Die Gebirge, zu denen neben den Drakensbergen auch die Maluti- und Thaba-Putsoa-Berge gehören, sind ein Paradies für Wanderer, Kletterer und Camper. Daneben wartet Lesotho mit spektakulären Felstälern, einer grossen Artenvielfalt in Flora und Fauna sowie einem reichen kulturellen Erbe auf, das von den Basotho, wie die Einwohner sich nennen, lebendig gehalten wird. Fahrt via Butha-Buthe, Hlotse und Teyateyaneng (in der ‚Kunsthauptstadt Lesothos‘ findest man gewebte Pullover, Teppiche und Wandbehänge in allen Farben) nach **Maseru**. Lesothos Hauptstadt wurde 1869 von den Briten gegründet. Wenn Zeit bleibt, Fahrt von dort aus nach **Thaba Bosui**, das ca. 40 km östlich von Maseru liegt und das eine unter Moshoeshoe 1824 angelegte Befestigung zeigt, sowie das ehemaligen Wohnhaus des Königs und sein Grab. Weiter südlich befindet sich **Roma**, die Universität von Lesotho, die aus einer Missionsstation hervor ging. Man kann auch einen Ausflug in die **Maloti-Berge** unternehmen; im zentralen Hochland entstehen riesige Stauseen im Rahmen des Lesotho Highland Water Projects.

Übernachtung in einem B&B/Gästehaus bei Roma

F

11. Tag | Lesotho → Kimberley**ca. 320 km**

Vormittags Fahrt durch den **Free State** nach **Bloemfontein**. Die Gerichtshauptstadt Südafrikas und Sitz des Provinzparlaments bilden einen Knotenpunkt von sechs Hauptstrecken durch das Land. Der Ort (‚Blumenquelle‘) ist nach einer Quelle westlich des Geschäftsviertels benannt, an der einst Reisende haltmachten. Die Geschichte der Stadt und vieler ihrer alten, stolzen Sandsteingebäude ist eng mit dem Unabhängigkeitskampf der Afrikaner verknüpft. 1854, als Major Henry Warden, der offizielle britische Repräsentant der Region, an das Kap abberufen wurde, gründeten die Afrikaner eine eigene Republik mit Bloemfontein als Hauptadt. Später Weiterfahrt nach **Kimberley**, wo der Diamantenboom vor 130 begann und Südafrika grundlegend veränderte. Besuch des **Kimberley Mine Museums** mit dem **Big Hole**. Die Hauptattraktion Kimberleys ist fast 800m tief und 473m im Durchmesser. Die Museumsstadt will einen lebendigen Eindruck von der Blütezeit der Diggerstadt vermitteln. Ganze Strassenzüge wurde rekonstruiert, mit insgesamt 48 ehemals über der ganzen Stadt verstreuten alten Gebäudeobjekten in Holz- und Eisenfertigungsbauweise. Alte Diggerhütten, Pubs, Läden, Schmiede, die Boxing-Academy von Barnato, und der Extrawagen der Eisenbahn für Rhodes sind hier zu sehen sowie eine Ausstellung von Diamanten aller Grössen und Farben und alte Berichte und Fotos über das emsige Treiben in der Bergbaustadt.

Übernachtung in einem B&B/Gästehaus in Kimberley

F

12. Tag | Kimberley → Upington**ca. 400 km**

Während des Tages Fahrt durch die Provinz von **Northern Cape** nach **Upington**, der zweitgrößten Stadt des Nordkaps (nach Kimberley). Sie liegt in einer weiten, von niedrigem Buschwerk durchsetzten Ebene und ist Zentrum einer landwirtschaftlich genutzten Region, in der Farmern am fruchtbaren Flusssufer u.a. Luzerne, Baumwolle, Obst und Wein anbauen. Im interessanten **Kalahari-Oranje-Museum** in der Schröder Street erinnert die Statue eines Kamelreiters an die Polizisten und ihre unermüdlichen Patrouillenritte durch diese Wüstenregion. **Weinprobe** auf einem der fünf Weinkeller von **Oranje River Wine Cellars**.

Übernachtung in einem B&B/Gästehaus in Upington

F

13. Tag | Upington → Fish River Canyon (NAMIBIA)**ca. 405 km**

Vormittags Fahrt zum Grenzübergang *Nakop* und dort Einfahrt nach **Namibia**. Fahrt durch typisch karge Landschaft via Karasburg und Grünau zum **Fischfluß-Cañon (Fish River Canyon)**. Ankunft nachmittags und Möglichkeit zu ersten Erkundungen des **zweigrößten Cañons der Erde**. Er ist 160 km lang, bis zu 27 km breit und stellenweise über 500m tief und gehört zu den spektakulärsten Landschaften in ganz Afrika. Die an der Sohle freigelegten Gesteinsschichten sind über eine Milliarde Jahre alt.

Übernachtung in einem Rastlager am Fish River Canyon

F

14. Tag | Fish River Canyon**keine km-Angaben möglich**

Ganztags Besichtigungen im **Fish River Canyon**. Der Cañon entstand vermutlich vor rund 500 Millionen Jahren während der Pluvialzeiten (das sind regenreiche Klimaepochen). Die Schlucht entstand jedoch nicht allein durch Wassererosion sondern durch Einbrechen der Talsohle auf Grund von Bewegungen in der Erdkruste. Da der Fish River bereits in Hardap bei Mariental aufgestaut ist, führt er meist nur geringe Wassermengen mit sich. Im Winter, während der trockenen Jahreszeit, sieht man oft überhaupt kein Wasser bzw. nur einzelne Tümpel (Kolke). Nach Regengüssen im Sommer verwandelt er sich jedoch in einen reissenden Strom. Möglichkeit zu (leichten) Wanderungen in einem dem Cañon angrenzenden Naturparks.

Übernachtung in einem Rastlager am Fish River Canyon

F

15. Tag | Fish River Canyon → Springbok**ca. 335 km**

Vormittags Fahrt zum Grenzübergang *Violsdrif* und wieder zurück nach **Südafrika**. **Springbok**, der nächste Stop, liegt am Rande des **Namaqualand**, dessen Besuch sich zur Zeit der Wildblüte (ab August) lohnt, wenn sich die dürftige Vegetation mit niedrigen Sträuchern und Dornengebüsch nach den Winterregen in märchenhafte Farbenteppiche verwandeln. Besuch des nahegelegenen Schutzgebietes **Goegab Naturreservat**, wo man im **Hester Malan Garden** Köcherbäume, Agaven und andere Sukkulenten bestaunen kann (wie sie auch weiter nördlich in der Namib vorkommen).

Übernachtung auf einer Gästefarm bei Springbok

F

16. Tag | Springbok → Namaqualand**ca. 280 km**

Ganztags Fahrt durchs **Namaqualand**. Zur Zeit der **Wildblüte** lohnt sich ein Halt in **Kamieskroon**. Hier gibt es ausser einer Tankstelle und einen Laden auch das Kamieskroon Hotel, in dem in dieser Zeit kein Bett mehr frei ist. Das vom WWF (Worldwide Fund for Nature) Südafrikas erworbene **Skilpad Wild Flower Reserve**, das nur in der Wildblumensaison geöffnet ist, bekommt den meisten Regen, dementsprechend spektakulär präsentiert sich hier der Blütenteppich. Weiter südlich fahren Sie via **Vanrhynsdorp** Richtung Westküste zu Ihrer Unterkunft bei Vredendal.

Übernachtung in einem B&B/Gästehaus in Vredendal

F

17. Tag | Vredendal → Cedarberge**ca. 90 km**

Vom Norden erreichen Sie die **Cedarberge** über den Pakhuis Pass und das Biedouw Tal. Die surrealistisch anmutenden Sandsteinspitzen des Cedarbergs wurden durch Erosion geformt. Er ist Teil der 1973 gegründeten 710 km² grossen **Cedarberg Wilderness Area**. In den Bergen kann man hervorragend wandern, bergsteigen und die herrliche Aussicht geniessen. Im südlichen Teil findet man bizarre Felsformationen: das **Maltese Cross**, eine 20m hohe Säule, und den **Wolfberg Arch** mit atemberaubendem Ausblick. Die grösste Spalte an den Wolfberg Craks misst über 30m. Auf dem **Sneueberg**, mit 2028m die höchste Erhebung, wächst die in den oberen Bergregionen beheimatete Schneeprotea (*Protea cryophila*). Die Clanwilliam-Zeder, nach der das Gebiet benannt ist, steht im Cedarberg Wilderness. Gelegenheit zu Spaziergängen, kleinen Wanderungen etc in der Umgebung.

Übernachtung auf einer Farm in den Cedarbergen

F

18. Tag | Cedarberge → Kapstadt**ca. 380 km**

Vormittags Fahrt via Piketberg nach **Velddrif**, an der Mündung des Groot Berg River mit einem Abstecher nach **Paternoster**, einem typischen, windigen Fischerörtchen mit weissgetünchten Hütten. Der Legende zufolge beteten gestrandete portugiesische Seeleute hier ein ‚Paternoster‘ (Vaterunser), um sich für ihre Rettung zu bedanken. Das 15 km weiter südöstlich gelegenen **Vredenburg** bildet zusammen mit dem Erzverladehafen von Saldanha eine Verwaltungseinheit. Es wurde schon 1875 gegründet und hat sich zu einem agrarischen Mittelpunkt (Schafzucht) entwickelt. Besuch der **Saldanha Bay**, eine sehr geschützte Bucht mit dem guten Naturhafen und der weiten Lagune, die ihren Namen von dem portugiesischen Seefahrer und Entdecker Antonio de Saldanha bekam, der 1503 als erster den Tafelberg bestieg. Ebenfalls sehr interessant zur Zeit der Wildblüte, aber auch in der übrigen Zeit des Jahres, ist der Besuch des **West Coast Nationalpark**, der 1985 als Erweiterung des bereits bestehenden Schutzgebietes **Postberg Nature Reserve** eingerichtet wurde. Der ca. 20.000 ha grosse Park umfasst das gesamte Gebiet der Lagune mit grossen Schlick- und Schilfflächen und vier kleine vorgelagerte Inseln. Damit ist das Überleben der einmaligen **Wasservogelwelt** (Kormorane, Austernfischer, Möwen, Flamingos und Brillenpinguine) und er **Zugvogelscharen** aus der Nordhemisphäre gesichert. Auch Antilopen, Springböcke und Kudus sind zu sehen. Die karge Vegetation verwandelt im Frühling nach den kargen Winterregen in ein buntes kurzlebigen Blütenmeer. Am späteren Nachmittag erreichen Sie via **Bloubergstrand** (schöner Blick auf den Tafelberg!) Südafrikas Mutterstadt = **Kapstadt**.

Übernachtung in einem B&b/Gästehaus in Kapstadt

F

19. Tag | Kapstadt's Höhepunkte**keine km-Angaben möglich**

Wenn es das Wetter erlaubt, wird der erste Besuch der des **Tafelbergs** sein. Mit einer drehenden Gondel fahren Sie auf den 1087m Westgipfel des Tafelbergs, den die Khoikhoi „Hoeri Kwaggo‘ (Seeberg) nannten, ehe ihn sein europäischer Erstbesteiger Saldanha auf den Namen ‚Taboa de Cabo‘ taufte. Anschliessend Fahrt zum **schönsten Kap der Welt**, eine Fahrt um die Kaphalbinsel, die zu den Höhepunkten jeder Südafrikareise zählt: Im **Cape of Good Hope Nature Reserve** führen leichte markierte Wanderwege durch eine windersauste, knapp 8000 ha grosse Heidelandschaft mit einer Vielzahl von herrlichen Proteen-, Orchideen- und Erikaarten und einsamen Stränden. Von den über 1100 Pflanzenarten kommen 14 nur hier im Naturreservat vor. Sehr ‚dramatisch‘ präsentiert sich **Cape Point**, ein steil in den Atlantik abfallender Felsen. Bei guter Sicht kann man das etwa 160 km südöstlich gelegene **Cape Agulhas** (Nadelkap) erblicken, der eigentlichen Südspitze Afrikas, wo auch Indischer und Atlantischer Ozean zusammentreffen. Am Nachmittag erkunden Sie das **Stadtgebiet** von Kapstadt und fahren u.a. durch das **Malaienviertel** mit den bunt bemalten Häuserfronten. Ein Besuch der quirligen **Victoria & Alfred Waterfront** darf natürlich auch nicht fehlen; sie lädt zu einem ausgiebigen Bummel und einigen Einkäufen ein.

Übernachtung in einem B&b/Gästehaus in Kapstadt

F

20. Tag | Kap-Weinanbaugebiet**keine km-Angaben möglich**

Ihren letzten Tag verbringen Sie z.T. auf Südafrikas beliebten, bekannten und hervorragenden **Weingütern**. Wir haben jeweils eine Weinprobe in den drei Weinzentren der Winelands vorgesehen: Zuerst besuchen Sie **Paarl**, als Zentrum vorzüglicher Weine bekannt. Die Stadt wurde 1690 von niederländischen Siedlern und von Hugenotten gegründet. Das avantgardistische **Afrikaans Language Monument** erinnert daran, dass in Paarl am 15. Januar 1876 die erste Zeitung in dieser Sprache gedruckt wurde. Nach einer **Weinprobe** auf einem der Weingüter in der Gegend (Rhebokskloof, Boland, Seidelberg, Fairview, Zandwijk, Nederburg u.a.) fahren Sie in das 30 km südöstlich gelegene **Franschhoek**. Hier haben im späten 17. Jh. Hugenotten die ersten Rebstöcke gepflanzt. An die Geschichte der von von Ludwig XIV. verfolgten protestantischen Glaubensflüchtlinge erinnert das **Huguenot Monument**. Weitere **Weinprobe** auf einem der Weingüter mit französischen Namen (z.B. La Motte, Dieu Donné, Chamonix, Haute Cabrière, Mont Rochelle, Môreson etc). Nachmittags erreichen Sie über den Helshoogte Pass die historischen Universitätsstadt **Stellenbosch**. Die schon 1679 von Gouverneur Simon van der Stel gegründete Stadt gilt ein wenig als ‚Insel der Seligen‘, deren wohlhabende Bewohner von den Problemen im übrigen Südafrika kaum berührt werden. Die Stadt zählt nicht nur die meisten Weingüter, sondern auch die meisten kapholländischen Gebäude. Die schönsten historischen Ensembles bieten die Dorp, Church und Drostdy Street. Das originalgetreue Mobiliar der althehrwürdigen Häuser kann man im **Dorp Museum** bewundern. Letzte **Weinprobe** auf einem der zahlreichen Weingüter (Morgens, Delheim, Simonsig, Neethlingshof, Spier, Blaauwklippen, Rust en Vrede etc) und Rückkehr nach **Kapstadt**.

Übernachtung in einem B&b/Gästehaus in Kapstadt

F

21. Tag | Kapstadt/Abflug**keine km-Angaben möglich**

Der Vormittag steht Ihnen noch für Eigenunternehmungen zur freien Verfügung. Am Nachmittag werden Sie rechtzeitig zum Flughafen transferiert – Verabschiedung von Ihrem Fahrer-Guide und Abflug mit der gewünschten Verbindung.